

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

60 (28.7.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 60.

Mittwoch den 28. Juli

1847.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 9598. Mathias Meinzer aus Muckenschopf, Soldat in Großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian No. I. zu Bruchsal, hat der Aufforderung, sich bei seinem Regimente zu stellen, keine Folge geleistet, sondern sich den 31. März d. J. aus seinem Geburtsorte heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthaltsort bekannt geworden wäre.

Mathias Meinzer wird daher unter Zurücknahme der gegen ihn mit dem 4. April und 21. Juni d. J., No. 4426 und 8166, ergangenen Verfügungen aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Regimente oder dahier einzufinden, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt, in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verurteilt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, seine persönliche Befreiung aber bis auf Betreten vorbehalten werden würde.

Rheinbischofsheim, den 24. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 23271. Der Hoboist II. Klasse im dritten Infanterie-Regimente, Heinrich Gatoir von Weiler, hat am 11. d. M. bis Abends nach Karlsruhe Urlaub erhalten, ist aber bis jetzt noch nicht in seine Garnison zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er nach Ablauf dieser Frist als Deserteur behandelt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn gefänglich hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke wir ein Signalement von ihm hier beifügen.

Gatoir ist 21 Jahre alt, 5' 4" groß, von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat graue Augen, schwarze Haare und mittlere Nase. Er war bekleidet mit grün tuchernem Ueberrock, schwarzen Hosen, röthlicher Weste und grauem Filzhute.

Pforzheim, den 17. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

Offenburg. (Aufforderung.) No. 24310. Tagelöhner Christian Keller und seine Frau von Diersburg, welche heimlich ausgewandert sind, werden aufgefordert, sich in 8 Wochen über den heimlichen Austritt zu rechtfertigen oder zurückzukehren, als sie sonst nach den Gesetzen im Reg.-Bl. 1804 No. III, 1820 No. XV des Unterthanenrechts verlustig erklärt und von ihrem angefallenen oder noch auffallenden Vermögen 3 Procent abgezogen würden.

Offenburg, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerfenmaier.

Wolsch. (Fahndung.) No. 14556. Scribent Christoph Sühegger von Hilzingen, Amts Blumensfeld, hat sich einer gegen ihn hier anhängigen Untersuchung durch die Flucht entzogen und wird hiermit zur Fahndung und gefänglichen Einlieferung ausgeschrieben.

Personsbeschrieb. Größe: 5' 6"; Statur: befest; Gesichtsfarbe: länglich; Haare: schwarz und kurz geschnitten; Stirne: hoch; Augen-

braunen: schwarz; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: länglich; Bart: schwarz; besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Kleidung: Dunkelblaue Tuchkappe mit Lederfeld, schwarze Halsbinde, kurzer grauer Ueberrock mit blauen Streifen, lange Beinkleider von grauem Sommerzeug und Stiefel.

Wolfach, den 23. Juli 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Pforzheim. (Landesverweisung betreffend.) No. 23890. Die nachstehend beschriebene Anna Maria Fischer von Neckarweihingen ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 25. v. M. der Badischen Lande verwiesen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 22. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Dieß.

Körperbeschreibung der Anna Maria Fischer von Neckarweihingen. Alter: 30 Jahre; Statur: untersezt; Gesicht: länglich; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Zähne: schadhast; Kinn: rund. Sonstige Zeichen: keine.

[1] Rastatt. (Aufforderung.) No. 33197. Geschehener Anzeige nach ist Jonas Schill und Schuhmacher Joseph Seiler von hier ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden nun aufgefordert, binnen 6 Wochen hier zu erscheinen und sich über den unerlaubten Austritt aus dem Unterthanen-Verbande zu rechtfertigen, widrigenfalls den bestehenden Befehlen gemäß gegen sie verfahren werden soll.

Rastatt, den 19. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 18094. Spengler Michael Müller von Adelhausen ist der Unterschlagung eines Regenschirmes von grünem Baumwollzeug angeschuldigt, sein dormaliger Aufenthaltsort aber unbekannt. Wir fordern ihn auf, sich sogleich dahier zu stellen, und bitten die geehrten Behörden, in deren Bezirke er betreten wird, ihn mit Lauspaß hierher zu weisen.

Lörrach, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger. vdt. Ziegler.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18098. Andreas Schenble von Unteralpfen und Joseph Huber von Burg, welche an der

Eisenbahn zu Istein gearbeitet, entfernten sich heimlich von diesem Orte mit Hinterlassung ihrer Heimathsausweise und bedeutender Schulden, so daß es den Anschein gewinnt, als hätten sie in betrügerischer Absicht sich flüchtig gemacht, indem auch ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgekundschaftet werden konnte. Wir fordern sie daher in diesem Wege auf, ungesäumt zur Verantwortung dahier sich zu stellen, und bitten die geehrten Behörden, welche Kenntniß von dem dormaligen Wohnorte der beiden Eisenbahnarbeiter besitzen, uns davon beliebige Nachricht zu geben.

Lörrach, den 30. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger. vdt. Ziegler.

Lahr. (Aufforderung.) No. 24997. Bei dem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Tagelöhner Jakob Lukas von Langenwinkel wurde der unten beschriebene Zwilchrock und Zwilchsaß gefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb derselbe sich nicht auszuweisen vermag, und ist vielmehr gegründeter Verdacht vorhanden, daß er sich solche widerrechtlich zugeeignet hat. Wer Eigenthumsansprüche an diese Gegenstände zu machen hat, oder wer Auskunft über den Eigenthümer derselben geben kann, wird aufgefordert, sich schleunig dahier zu melden.

Lahr, den 16. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Wepel.

Beschreibung.

Der Zwilchrock ist von schwarzem, durch Gebrauch schon abgeriebenem Zwilch, innen durchweg mit weißem Wollzeug gefüttert, vornen mit gelben Hasfen besetzt und an den Armen bis zum Ellenbogen mit neuem schwarzem Zwilch angefezt. Derselbe zeichnet sich durch seine große Schwere aus und ist nach Art der Röcke gemacht, die in hiesiger Gegend vom Landmanne getragen werden.

Der Saß ist von weißem Zwilch, 8 Epter haltend, gezeichnet C. H. B. 1844 No. 8 Q; unten ist er an einer kleinen Stelle mit einem Spaten zugenäht.

Lörrach. (Urtheilspublikation.) No. 2168. II. Crim.-Senat. In Untersuchungssachen gegen Ignaz Schnurr von Meßbach, Albert Seifarth von Gotha und Christian Börg von Mörtscheid, wegen Eingangszollbefraudation, wird nach gepflogenen Recursverhandlungen zu Recht erkannt:

Das Urtheil des Bezirksamts Lörrach vom 11. Januar l. J., des Inhalts:

es seien die drei Angeschuldigten der Einschmückung von 81 Pfd. Zucker für schuldig zu erklären, und zwar Ignaz Schnurr als intellectuellem Urheber des ganzen Quantums von 47 Pfd. und Christian Görg eines solchen von 34 Pfd., ein Jeder unter Confiscation der Waare zur Nachzahlung des einfachen Zolles, und zwar Ignaz Schnurr für 81 Pfd., Albert Seifarth für 47 Pfd. und Christian Görg für 34 Pfd., sodann nach dem gleichen Maasstabe zur Erlegung des vierfachen Zollets als Strafe und endlich in die Kosten der Untersuchung zu verurtheilen“.

sei, soweit die Großh. Zollbehörde dagegen recurirt hat, unter Verfallung des Albert Seifarth und Christian Görg in die Kosten der Recurs-Instanz dahin abzuändern:

Albert Seifarth und Christian Görg seien wegen der von ihnen verübten Defraudation des Eingangszolles von 81 Pfd. Zucker zur Nachzahlung des Zolles hievon mit 14 fl. 10 kr. mit Ignaz Schnurr unter sammtverbindlicher Haftbarkeit und Jeder zur Erlegung des vierfachen Zollets mit 56 fl. 40 kr. oder im Falle dessen Unbeibringlichkeit Jeder zur Ersetzung einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von siebenunddreißig Tagen und zur Tragung der Straferstehungskosten zu verurtheilen.

R. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 30. April 1847. Großherzogl. Hofgericht des Oberrhein-Kreises. Stabel. (L. S.) Gimer.

Kohlhagen.

No. 17046. Da der Aufenthalt des Christian Görg unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil in diesem Wege verkündet.

Lörrach, den 19. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolffinger.

[3] Pforzheim. (Aufforderung.) No. 22801. Jakob Friedrich Schuler jung von Gutingen entfernte sich kürzlich ohne Erlaubniß von Hause und ist allem Vermuthen nach im Begriffe heimlich nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich dahier alsbald und längstens binnen 6 Wochen zu

stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werden wird.

Pforzheim, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flab.

Rheinbischofsheim. (Erkenntniß.) Nachdem Michael Hummel, Schuster aus Leutesheim, auf die Edictalladung vom 27. Oct. 1846 No. 11668,

Ludwig Hügel, Schneidermeister aus Rheinbischofsheim, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 Nr. 11666,

Bürgermeister Daniel Schneider aus Neufreistett, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 No. 11669,

Salomea Volk, Ehefrau des Philipp Volk zu Freistett, auf die diesseitige Aufforderung vom 20. November 1846 No. 12820,

sich dahier nicht gestellt und über ihren Austritt aus dem Unterthanenverbände sich nicht verantwortet haben, werden dieselben nach Bestimmung des bezüglichen Gesetzes vom 5. October 1820 als ausgetreten erklärt, und erkannt: es seien 3 Procente ihres Vermögens, welches sie mitgenommen, und desjenigen, welches sie in der Folge aus irgend einem Titel in das Ausland ziehen wollen, zu Gunsten des Großh. Fiscus einzuziehen, und werden dieselben überdies noch in die Kosten des Verfahrens verfallt.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 16281. Am 9. d. M., Nachmittags, wurden in einem hiesigen Privathause die unten beschriebenen beiden Taschenuhren entwendet.

Der muthmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, die Uhren aber wurden noch nicht beigebracht. Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer dieser Uhren, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben vermag, auf, dahier Anzeige zu machen.

Beschreibung der Uhren.

Die eine Uhr ist von Gold, hat die Größe von einem Guldenstück oder kleinen Thaler, ein plattes Gehäuse, weiß emaillirtes Zifferblatt mit deutschen Zahlen und stählernen Zeigern; an dem Zifferblatte ist ein Stückchen herausgesprengt. An der Uhr befindet sich eine grüne Kordel mit zwei gewöhnlichen Uhrenschlüsseln.

Die andere Uhr ist von Silber, hat die Größe von einem Zweiguldenstück, ein guillochirtes Gehäuse, ein gelb metallenes Zifferblatt mit Verzierungen, deutschen Ziffern und stählernen Zeigern. An dieser Uhr befindet sich ebenfalls eine grüne Kordel, jedoch ohne Uhrenschlüssel.

Karlsruhe, den 17. Juli 1847.
Großherzogliches Stadtm.
Ruth.

[3] Neckarbischofsheim. (Fahndung.)
No. 15035. Die unter polizeilicher Aufsicht und bei Großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisabetha Bauer von Obergimpfern, deren Signalement, soweit möglich, unten folgt, hat sich heimlich von Hause ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden, auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Benig.

Signalement der Elisabetha Bauer. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Augen: grau; Gesichtsforn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: proportionirt; Mund: klein; Zähne: gut; Rinn: rund; Kleidung kann nicht angegeben werden.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigezeichneten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1848 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Oberamt Offenburg.

In der Gemeinde Appenweiler, am 10. Nov. 1827: Andreas Grun, Sohn des Galanteriewaarenhändlers Georg Grun aus Unter-Neudenz (in Oestreich).

Im Bezirksamt Weinheim.

Jakob Huber, geboren am 26. Dec. 1827 zu Leutershausen, Sohn der Margaretha Huber, die sich dort nur vorübergehend aufgehalten und deren Heimath oder Wohnort nicht bekannt ist.

Konrad Sturm, geboren am 18. Februar 1827 zu Lügelsachsen, Sohn des damals

dort als Stückwerker arbeitenden, jedoch nicht daselbst heimathsberechtigten Zieglers Johann Sturm und seiner Ehefrau Elisabetha geborne Adols, deren Wohnort oder Heimath gleichfalls nicht bekannt ist.

Im Bezirksamt Staufen.

In der Gemeinde Bollschweil, am 17. Sept. 1827: Aloys Staigmaier, unehelicher Sohn der Elisabetha Staigmaier.

Im Bezirksamt Neckargemünd.

In der Gemeinde Lobensfeld, kathol. Pfarrei Spechbach, am 7. Sept. 1827: Johann Jakob Fürst, unehelicher Sohn der Karolina Fürst von Lobensfeld.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt. Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Dragoner Alexander Wunsch von Aufen.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd:

Johann Adam Munkel von Lobensfeld.

Heinrich Ruch von Neckargemünd.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

Peter Zimmerer von Erlach.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Corporal Andreas Spinner von Elgersweiler.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Klodian Benz von Pfaffenroth.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 25319. Es ist am 1. Juli d. J., zwischen 11—1 Uhr Mittags, in hiesigem Bahnhofgebäude aus dem Locale, in welchem die Effecten der Passagiere abgewogen und zum Transport in Empfang genommen werden, ein Koffer abhanden gekommen, dessen Beschrieb und Inhalt wie folgt angegeben wurde:

Der Koffer ist von schwarzem Leder, inwendig mit eisernen Reifen versehen, roth und weiß gefüttert, besteht aus 3 Abtheilungen und einer Tasche, oben auf dem Deckel befindet sich der Handgriff; er hat circa 17 Zoll Höhe, 18 Zoll Breite und 11 Zoll Länge; über denselben ist

ein Futteral von grobem Zwilch, worauf sich die Buchstaben H. S. C. gezeichnet finden.

In demselben befinden sich: 2 Sommer Röcke, der eine kleinfarbig, aus Wollezeug, der andere mit weißen und schwarzen kleinen Würfeln versehen; ein Paar Tuch- und ein Paar Sommerhosen, schwarz; 3 Westen, eine schwarz, aus Wollezeug, 2 gefärbte, von denen die eine blau und halbseiden, die andere vielfarbig gestreift ist; ein Paar Badhosen und ein flanelleter Brustlätz; ein schwarzseidenes Halstuch und ein Nasstuch, gelb seiden mit weißen Tupfen, und zwei baumwollene Nasstücher, von denen das eine einen rothen Grund und weiße und dunkelrothe Bierecke hat; vier in der untern Ecke mit H. S. C. bezeichnete baumwollene weiße Hemden; ein Paar lange und 4 Paar kurze baumwollene Stiefelstrümpfe; ein Paar beinahe ganz neue Stiefel; ein Paar Pantoffeln aus rothem Baumwollezeug mit schwarzen Würfeln; eine Kleider-, drei Schuh- und eine Haarbürste; ein Rasirmesser sammt Zubehör, daselbe hat ein schwarzes Hest und trägt den Namen „Blanchard von Paris“; ein Cigarren-Futteral von rothem Leder; ein silberner Cigarren-Halter; eine Scheere nebst Faden und Nähring; ein Kamm und 1½ Pfd. Rauchtobak; ein Reisepaß, auf den Eigenthümer des Koffers: Heinrich Sulzberger aus Winterthur ausgestellt; zwei Zürcher Banknoten, jede von 100 Kronenthalern Werth; an baar: drei Zwanzigfrankstücke und circa 12 Fünffranthalen. Die Baarschaft war in einem weißen ledernen Beutel.

Im Oberamt Lahr.

No. 24108. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli d. J. wurden 4 Querschwellen, welche 8' lang, 6" breit und 4½" dick sind und an beiden Köpfen das Badische Wappen mit den Buchstaben I L und E E B haben, von dem im Baue befindlichen zweiten Geleise der Eisenbahn zunächst des Vierbachs auf Friesenheimer Gemarkung entwendet.

Im Bezirksamt Oberkirch.

No. 17677. Am 16. Juli, Nachmittags, wurde dem Andreas Feger von Sulzbach eine Sackuhr entwendet, welche derselbe in der Sägmühle zu Ramsbach in einer dort befindlichen Kammer aufgehängt hatte. Dieselbe hat ein dickes tiefes silbernes Gehäuse, weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, die etwas erhöht stehen, so daß sie gegriffen werden können. Das Uhrenglas hat in der Nähe des Bügels, der stark und von Silber ist, einen kleinen Sprung.

Der Griff zu dem stählernen Uhrenschlüssel ist ein Zweifrankstück und hängt an einer doppelt laufenden, 8 Zoll langen, runden silbernen Kette. Die Uhr geht nicht leicht auf und hat mit der Kette und dem Schlüssel einen Werth von 19 Gulden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] des dem Heiligenfond zu Selbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[2] des der Pfarrei Ottenau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schwellingen:

[1] des katholischen Pfarrzehntens auf Seckenheimer Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Filialschulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Lellwangen;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der zehntberechtigten katholischen Pfarrei Müßingen und den Zehntpflichtigen von Schwabenreuth;

[2] zwischen der zehntberechtigten katholischen Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Regelhof;

im Bezirksamt Neckargemünd:

[2] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und den Zehntpflichtigen zu Speckbach;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimatsweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsstück, Unterpfaund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Neustadt. (Confiscations-Erkenntnis.) No. 11236. Da in Folge des Ausschreibens vom 4. v. M. keine Eigenthumsansprüche an die aufgefundenen 62½ Pfd. Zucker gemacht wurden, so wird bezüglich dieser Waaren die Confiscation ausgesprochen.

Neustadt, den 20. Juli 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

[3] Karlsruhe. (Fourragelieferung betr.) Die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim innerhalb der vier Monate September, October, November und December d. J. soll Dienstags den 10. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Fourragelieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Vermögen- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Befugung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Vermögenzeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1847.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.
Sempp.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-

pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[1] von Zell a. H., an den in Sant erkannten Nachlass des verlebten Gabriel Müller, auf Samstag den 21. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Langensteinbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Bürgers und Bäckermeisters Karl Bettach, auf Montag den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Gaggenau, an den in Sant erkannten Michael Klingel, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseit. A. Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Gochsheim, an den in Sant erkannten Christian Mohr, auf Donnerstag den 2. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Haueneberstein, an den in Sant erkannten Schuster Aloys Daul, auf Freitag den 17. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[3] von Malsch, an den in Sant erkannten Handelsmann und Wirth Maier Neuburger, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zugleich wird der Santschuldner Maier Neuburger, welcher sich heimlich flüchtig gemacht hat und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, in der Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Santsache der Frachtfuhrleute Johann Georg Schmieder alt und Joh. Georg Schmieder

zung von Hausach — unterm 15. Juli 1847
Nro. 11127.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Santsache des Augustin Stelzer II.
von Untergrombach — unterm 12. Juli 1847
Nro. 25602.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Santsache der Handelsfrau Susanna
Dörr, geborne Fuß, von Rheinbischofsheim —
unterm 12. Juli 1847 Nro. 9243.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholßen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Johann Kirn von Renchen mit seiner Ehe-
frau Ottilia geborne Buz und sieben Kindern,
auf Dienstag den 3. August d. J., Morgens
8 Uhr.

Joseph Mäler von Renchen mit seiner Ehe-
frau Maria Anna geb. Boshert, auf Dienstag
den 3. August d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rork.

Friedrich Weber, Metzgermeister, und Johann
Jung, Webermeister, von Willstätt mit ihren
Familien, auf Samstag den 7. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Sebastian Liedel und Joseph Längle,
beide Bürger von Destrungen, mit ihren Familien,
auf Donnerstag den 19. August d. J., Vor-
mittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Georg Michael Bolz von Leopoldshafen
mit seiner Familie, auf Freitag den 13. August
d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Christoph Heil von Eggenstein mit seiner
Familie, auf Dienstag den 10. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr.

- 1) Wilhelm Marggrander mit Frau und
vier Kindern,
- 2) Wilhelm Hef, ledig,
- 3) Christoph Wenz mit Frau und 5 Kindern,
sämmlich von Eggenstein, auf Donnerstag den
12. August d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Die Johann Georg Gluberer'schen Eheleute
von Schielberg mit ihren vier minderjährigen
Kindern, auf Donnerstag den 5. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Johann Ganz d. j. und dessen Ehefrau
Elisabetha geb. Joram von Durmersheim, auf
Montag den 2. August d. J., Morgens 9 Uhr.

Lahr. (Gläubiger-Vorladung.) No. 24406.
Die in New-York sich aufhaltende Magdalena
Schmidt, geborne Hugelmann, von Friesenheim,
hat nachträglich um Staatserlaubniß zur Aus-
wanderung und Ausfolgung ihres Vermögens
nachgesucht, weshalb Tagfahrt zur Schulden-
liquidation auf

Samstag den 31. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr, anberaumt wird, wozu alle
Diejenigen, welche etwas an dieselbe zu fordern
haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden,
daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befrie-
digung verholßen werden könnte.

Lahr, den 16. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Fränzingen.

[1] Einsheim. (Mundtobdt-Erklärung.) Der
Freiherr Udo von Degensfeld zu Gulenhof ist
durch hohen Kreisregierungserlaß vom 12. Juni
d. J., No. 15734, im ersten Grade mundtobdt
gemacht; ihm ist durch hohen Kreisregierungs-
erlaß vom 13. d. M., No. 18583, der Großh.
Bad. Oberlieutenant im 2ten Dragonerregiment
in Maunheim, Freiherr Edmund von Degensfeld,
als Beistand ernannt worden; was nach der
letztern hohen Verfügung andurch bekannt gemacht
wird. Einsheim, den 18. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Hohenheim.
Lang

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-
richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-
geben haben, sind von den betreffenden Aemtern
für verschollen erklärt und deren Vermögen den
nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung
in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.
[3] Uhrenmacher Johann Dufner von Wolter-
dingen, welcher schon im Jahr 1826 nach Nord-
amerika verreist ist, seit dem Jahr 1836 nichts
mehr von sich hören ließ und der öffentlichen

Aufforderung vom 15. März v. J. nicht nachgekommen ist — unterm 15. Juli 1847 No. 14114.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Der ledige Tagelöhner Daniel Burth von Dundenheim, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Juni 1846 No. 19779 nicht gestellt hat — unterm 15. Juli 1847 No. 23485.

[1] Oberkirch. (Vermögensabsonderung betr.) No. 17476. In Sachen der Josepha Bohnert, Ehefrau des Anton Veiser in Oppenau, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, wegen Vermögens-Absonderung, wird durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestandene Gütergemeinschaft sei unter Verfallung des Beklagten in die Kosten für aufgelöst zu erklären, und demgemäß

- a) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemanns abzusondern,
- b) der Beklagte schuldig, der Klägerin binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung die Summe von 250 fl. zu bezahlen.

W. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird den bestehenden gesetzlichen Vorschriften gemäß hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 14. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Oberkirch. (Vermögensabsonderung betr.) No. 17165. In Sachen der Ehefrau des Joseph Ruf von Oppenau, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Färber Joseph Ruf daselbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Die eheliche Gütergemeinschaft zwischen der Klägerin und dem Beklagten sei unter Verfallung des Letztern in die Kosten für aufgelöst zu erklären, und demgemäß

- a) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzusondern,
- b) der Beklagte schuldig, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung die Summe von 3788 fl. zu bezahlen.

W. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird gesetzlicher Vorschrift gemäß anmit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 28. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Wolsach. (Aufforderung.) No. 12850. Das natürliche Kind der am 8. Januar d. J. verstorbenen Johanna Schmider von Oberwolsach, Monika Fischer von da, ist am 20. desselben Monats minderjährig, ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen, gestorben.

Es werden daher Diejenigen, welche etwaige Ansprüche auf die Erbschaft geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier anzumelden, widrigens sie damit ausgeschlossen und der Grosh. Fiscus in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft eingewiesen würde. Wolsach, den 30. Juni 1847.

Grosh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Ferubach.

Erbovordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] David Hänsel von Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim, welcher vor zwei Jahren ohne Staatsurlaubnis nach Amerika ausgewandert sein soll — zur Erbschaft seines am 7. April 1847 gestorbenen Vaters, des Bürgerers und Bauern Mathias Hänsel I. von Scherzheim — unterm 22. Juli 1847 No. 1697 — binnen sechs Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Rheinbischofsheim.

[1] Jakob Vogelbacher, ledig und 34 Jahre alt, von Dietlingen, Amts Waldshut, welcher schon seit mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist — zur Erbschaft des verlebten Lorenz Vogelbacher von Dietlingen — unterm 19. Juli 1847. — binnen 3 Monaten beim Notariat in Thengen.

[2] Philipp Knapp von Ottenhöfen, Amts Achern, welcher sich im Jahr 1840 als Metzgerknecht auf die Wanderschaft begeben und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist — zur Erbtheilung seines am 20. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Fidel Knapp, gewesenen Bürgerers und Landwirths zu Ottenhöfen — unterm 13. Juli 1847 No. 1644 — binnen 3 Monaten beim Grosh. Amtsrevisorat Achern.

[2] Michael Nilles von Sundheim, Amts Kork, welcher im Jahr 1835 nach Nordamerika gewandert sein soll — zur Erbschaft seiner am 1. April 1847 mit Tod abgegangenen Mutter, Michael Nilles' Wittwe, Christine Mey, von Sundheim — unterm 20. Juli 1847 No. 1591 — binnen vier Monaten bei dem Grosh. Amtsrevisorat Kork.

Kauf-Anträge.

Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 435. Nach richterlicher Verfügung Grosh. Bezirksamts vom 12. d. M., No. 24969, werden die den Benedikt Kesselbosch's Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

Dienstag den 3. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Nebstod dahier mit dem Bemerkten anberaumt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Bohnhaus mit Balkenkeller sammt Scheuer und Stallung (das Stockwerk mit Backsteinen gebaut), nebst 3 Viertel Ackerfeld, worauf das Gebäude steht, auf der oberen Kraffened gelegen, neben Anton Laible und Georg Haas.

2.

Zwei Viertel Acker allda, einerf. Fr. Ignaz Baumann, anders. mehrere Aufstößer.

3.

Zwei Viertel Acker allda, neben Sebastian Graf und Karl Falk's Wittve.

Kauf, am 20. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

[3] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Grosh. Bezirksamts Bühl vom 19. Febr. d. J. No. 7084 werden die Liegenschaften der Johann Weiserschen Eheleute von hier zum Zweitemale im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird daher Tagfahrt auf Mittwoch den 4. August Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Nebstod dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die versteigert werden den Liegenschaften sind:

1.

Die Hälfte einer anderthalbstöckigen Behausung (nördlicher Theil) sammt Scheuer und

Stallung mit 2 besonders stehenden Schweineställen und Backofen, nebst ungefähr 40 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf das Gebäude steht, in den Mäzenhöfen gelegen, einerf. Anselm Dinger, anders. das Lautenbächlein, oben Michael Seiler, unten Weg.

2.

Ungefähr 8 Ruthen Garten allda, neben Leonhard Oser und Anselm Dinger.

3.

Ungefähr 20 Ruthen Wiesen allda, neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

4.

Ungefähr ½ Viertel Wiesen allda (im Herzspach), neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

5.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen allda, neben Leonhard Oser und Anselm Dinger.

6.

½ Viertel Acker in den Halden, neben Karl Lang und Gottfried Kummel.

7.

Ungefähr ½ Viertel Acker allda (am Bitzacker), neben Anselm Dinger und Leonhard Oser.
Kauf, den 10. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

[1] Mühlburg, Landamts Karlsruhe. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 2. Juli d. J. No. 16614 wird

Montags den 9. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, das dem Ritterwirth Franz Busam gehörige Gasthaus zum Ritter nebst eingerichteter Bierbrauerei, einer besondern Wohnung, Stallungen, einer Schießstätte, Kegelbahn nebst Sommerwirthschaft und großem Gemüsegarten, an der Hauptstraße dahier, neben Secretair Jost und Kaufmann Gabriel Baur's Wittve, im Hause selbst im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 19. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küffner.

[3] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am heutigen stattgehabten Versteigerung des Hauses und der zwei Gärten des Lithographen Georg Dörwächter dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist Tagfahrt zur leztmaligen Versteigerung auf

Dienstag den 3. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier fest-

gesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 13. Juli 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Groll.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Erben des verstorbenen Michael Lehmann: Joseph Lehmann und Georg Kasper von hier, werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 2. Juni d. J., No. 7914, nachbenannte Liegenschaften Dienstags den 17. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges, von Holz mit Kiegeln gebautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Keller und Stallung unter einem Dache, ringsherum an sich selbst stoßend, — im Feuerversicherungs-Buche No. 23 für 700 fl. eingetragen.

2) Ungefähr 1 Sester Hofraithe und Garten, oben und hinten an Johann Pfundstein, vornen und unten an Stubenwirth Müller stoßend. Oberharmersbach, den 22. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[1] Kürnbach, Amts Bretten. (Mahlmühle- und Liegenschaftsverkauf.) Aus der Verlassenschaftsmasse des Rohrmüllers Johann Friedrich Mannherz von Kürnbach werden auf den Antrag der Betheiligten am

Freitag den 20. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, folgende Liegenschaften in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert; als:

1.

Ein Wohnhaus mit Mahl- und einem Gerbgange, die Rohrmühle genannt, mit Scheuer, Stallung, Keller, Hofraithe und sonstiger Zugehörde, unweit dem Orte Kürnbach gelegen, mit dem besonderen Rechte, alle Jahr das Buschholz von einem halben Morgen Wald in den sogenannten herrschaftlichen Gnadenwaldungen beziehen zu dürfen, und mit aller Mähleneinrichtung, — tarirt zu 5800 fl.

Sodann gehören zu der Mühle die folgenden Grundstücke; als:

A e d e r.

2.

1 Morgen 2 Viertel, der Mauer- oder Sauacker genannt, neben dem Mühlrain und dem Bach, hinten auf die Mühle stoßend, vornen sich auf den Allmendweg zuspitzend, — tarirt zu 390 fl.

3.

1 Morgen 1 Viertel ob der Mühle, neben dem Bach und dem Rain, vornen auf Engelhard Drechsel stoßend, — tarirt zu 225 fl.

4.

1 1/2 Viertel ob dem Mühlrain, neben dem Rain, dem Weg und Friedrich Weisfert, — tarirt zu 60 fl.

B i e s e n.

5.

1 Morgen außerhalb der Mühle oben an dem Mühlbach, hineinwärts an die Mühle stoßend, — tarirt zu 300 fl.

6.

1/2 Viertel hinter der Mühle neben dem Gewann und dem Mühlgraben, — tarirt zu 25 fl.

— : : 6800 fl.

Die sehr annehmbaren Kaufbedingungen können in hiesigem Rathhause eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Kürnbach, den 20. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Grahm. vdt. Henninger,
Rathschr.

Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Wendelin Klipfel, Bürger und Tagelöhner in Unterbeuern, werden in Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 26. März d. J., No. 7778,

Dienstags den 17. August d. J.,

Abends 5 Uhr, im Rathhause dahier im Vollstreckungswege versteigert:

1) 9 Ruthen Hausplatz in Unterbeuern, neben Lorenz Kast's Erben und Joh. Klipfel alt.

2) 46 Ruthen Acker im Glückelsberg, neben Sebastian Klipfel und Johannes Klipfel.

3) 100 Ruthen Matten in der Steimeromatt, neben dem Stadtwald und Bernhard Wigel.

4) 43 Ruthen Acker in dem Fremersbacher Bosch, mit etwas Bosch, neben Johannes Klipfel und Joseph Weber.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beuern, den 21. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,
Rathsschr.

[1] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrter Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 12. Juni d. J., No. 7738, in Sachen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim gegen Michael Keß von hier, Forderung von 100 fl. Kapital nebst Zins betreffend, wird Tagfahrt zur Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaft auf

Montag den 23. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, dahier im Rathhause anberaumt und dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Ein einstöckiges Haus sammt Platz, einerf. Joh. Heid 8., anders. Weg.

Bodersweier, den 20. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Itlis, Gemeinderath.

vd. Kleinlogel,
Rathsschr.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Sebastian Feger, Bürger von Kinzigthal, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 28. Mai d. J., No. 8700, unten benannte Liegenschaften, welche derselbe in der Gemeinde Hausach als Eigenthum besitzt, am

Donnerstag den 19. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt den darauf haftenden Bürgergenussfeldern, in der Breitenbacher Gasse, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten sammt der Hofraithe an die Standeeherrschaft.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, am 20. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waid ele.

[2] Rastatt. (Haus- und Gartenversteigerung.) Oberamtlichen Erlasses vom 9. Juli d. J., No. 31370, gemäß, werden in Sachen mehrerer Gläubiger gegen Gutsbesitzer Theodor Rheinboldt's Wittve in Winkel am

Montag den 16. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier nachbenannte Liegenschaften einer abermaligen Versteigerung unter dem Bemerkn ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1) Ein zweistöckiges, in Stein erbautes Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier No. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferdestall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, — gegen die Kapellenstraße in 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, — im obern Theile in 7 Zimmern, einer Küche und großem Gange.

2) 12 Rthn. 60 Fuß Gartenland und 27 Rthn. 36 Fuß Hofraithe.

Dasselbe grenzt einerf. an die Kaffernengasse, anders. an das Eigenthum des Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum des Geheimraths Dr. Herrmann.

Rastatt, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathsschr.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 5840. Montags den 9. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die in No. 45, 46 und 47 dieser Blätter bezeichneten Liegenschaften des Stupfericher Bürgers Aloys Geisert im dortigen Rathhause der zweiten zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 7. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,
Theil.-Commiss.

[2] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 19. Juni d. J. No. 27922 werden von den in Sant gerathenen Schuhmachermeister Franz Frühe's Eheleuten am

Montag den 16. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier nachbeschrie-

bene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-
verfügung zum Kaufe ausgesetzt, als:
ein einstöckiges steinernes Wohnhaus in der
Ludwigsvorstadt No. 102 a, enthaltend eine
Stube, Kammer, Küche und gewölbten Keller,
nebst angebauter Scheuer und Stallung,
12 Ruthen 86 Fuß Haus- und Hofplatz und
14 Ruthen 52 Fuß Gartenland, — grenzt
einerseits an das Eigenthum des Schuh-
machermeisters Kraft, anderseits an jenes
des Sattlermeisters Fleischmann, vornen an
die Gasse und hinten an das des Landwirths
Michael Richter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn
mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Rastatt, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

Bekanntmachungen.

Weinheim. (Offene Gehülfsstelle.) Bei der
diesseitigen Obergemeinderatherei kommt durch die
Beförderung des bisherigen ersten Gehülfs
dessen Stelle mit einem jährlichen Gehalte von
500 fl. auf den 1. August in Erledigung.

Weinheim, den 22. Juli 1847.
Großherzogliche Obergemeinderatherei.
Haager.

[2] Pforzheim (Offene Werkmeisterstelle.)
In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines
Baumwollen- (Schnellschuss-) Webers und be-
ziehungsweise Aufsehers mit einem Gehalte von
253 fl. baar, nebst freier Verköstigung, im
Anschlage zu 72 fl. jährlich, sodann freier Woh-
nung, Holz, Licht, Wasche, Arzt und Arznei
für seine Person, im Anschlage von 58 fl., in
Erledigung gekommen. Die hierzu Lusttragen-
den haben daher ihre Anmeldungen innerhalb
14 Tagen anher zu machen und solchen Zeug-
nisse über ihr Lebensalter, Leumund, Körper-
beschaffenheit und Geschäftskenntnisse anzu-
schließen. Bei sich herausstellender vollkommener
Brauchbarkeit dieses Werkmeisters kann eine
Erhöhung des obigen Gehalts in Aussicht
gestellt werden.

Pforzheim, den 18. Juli 1847.
Großherzogliche Verwaltung
der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.
Becker. Hölzlin.

[1] Freiburg. (Bauaccord-Vergebung.) Die
Herstellung eines neuen Zellengebäudes für das
Kreisgefängniß zu Freiburg im Anschlage an:

Steinhauer-Arbeit	4179 fl.	50 fr.
Zimmer-Arbeit	2520 "	27 "
Schlosser-Arbeit	5580 "	28 "
Blechner-Arbeit	521 "	12 "
Hafner-Arbeit	110 "	— "
Anstreicher-Arbeit	167 "	8 "

— : 13079 fl. 5 fr.

soll höherer Anordnung gemäß auf Soumission
in Accord gegeben werden. Die betreffenden
Werkleute, welche Angebote zu machen geden-
ken, haben dieselben unter Anschluß beglaubig-
ter Vermögens- oder Bürgschaftsurkunden bis
längstens den 9. August l. J. bei unterzeich-
neter Stelle, woselbst Plan, Ueberschlag und
Bedingungen zur Einsicht ausliegen, versiegelt
einzugeben.

Freiburg, den 24. Juli 1847.

Großh. Bezirks-Bau-Inspection.
Bos.

Landshausen, Amts Eppingen. (Schaf-
waideverpachtung.) Dienstags den 17. August,
Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rath-
hause die Schafwaide vom 20. Sept. l. J. bis
1. April 1848 verpachtet werden. Wenn Lieb-
haber sich einfänden, wird ein Versuch gemacht,
dieselbe für ein ganzes Jahr zu verpachten.

Landshausen, den 19. Juli 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Schmann.

[2] Honau, Amts Rheinbischofsheim. (Ka-
pitalgesuch.) Die hiesige Gemeinde wünscht zum
Kirchenbau ein Kapital von 5000 fl. entweder
gegen Unterpand oder auf Schein aufzuneh-
men. Wer ein solches Kapital darzuleihen geneigt
ist, wolle seine Anträge in Bälde anher mit-
theilen. Honau, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Rudloff.

Dienstauerbieten.

Ein in allen Theilen geübter Scribent, welcher
gute Ausweise hat, sucht baldige Beschäftigung.
Gefällige Offerten wollen franco unter Bezeich-
nung L. G. an die Redaction dieses Blattes
eingesandt werden.